

Ist es Gottes Werck?

Cassierung
der Freyheit
auff Manasse
art.

Genshirten.

Hülffe schaffe/ Exod. 3. sondern Ihre Königl. May. in Gottes macht
ausgerüstet/ auff die Beine starck zu treten/ Ist dz nicht Gottes werck?
Nicht vnterstehe ich mich mit dem Herrn zu reden / was ewre Scriben-
ten selber klagen / vnd offtmahl hömisch außbringen / Alle libertet vnd
Freyheit der Deutschen Fürsten sey / wo nicht zu Grunde / doch in ein
grosses geschwächet / vnd hinter den Ofen / da ihr solche Consilia vnter
vnter euch pflaget zu schmieden / gelegt / vnd das nicht ohne die War-
heit / dann welcher Standt des Reichs vnter den Evangelischen in
Ober: vnd Nieder Deutschlandt hette nicht mercklichen Abbruch seiner
Freyheit gelitten? Zu Regenspurg hat man sich in nechst gehaltenem
Reichstage auff die vralten hergebrachte Freyheiten beruffen / auff die
Verträge / in Religion vnd Prophanfrieden / auff alle geschworne Ge-
setze / in constitutionibus Imperij firmiter fundiret, gewiesen / was
hat es geholffen? War noch ein Titul vnverlezet übrig / der ward mit
schwarzen Tinten durchgestrichen / des zur Gezeugnis tretet auff ihr
Deutsche Fürsten / die ihr ewre Erbländer von aussen müßet ansehen /
vnd auß ewrem Sitz / Fürstlicher libertet außgehoben / in Dienstbar-
keit leben / tretet auff vnd saget an / ewere Noth / vnd den Ruin ewrer
Fürstlichen Hoheit / vnd lasset es euch einen ernst seyn / denn scherzen les-
set es sich nicht / in den Göttlichen Wercken krafft vnd Safft / Gut vnd
Blut zu den Händen vnd Füßen ewers Gottes vermüge seiner gewie-
senen Mitteln / frewdig darzu reichen. Ihr winselnde Stände des
Reichs Böhemen vnd anderer Benachbarten. Ihr Reichsstände /
de vestro curio luditur, vnd man hat euch die Federn gepflücket / das
man das Schermesser an der Haut setze / Solte diß nicht einen Christli-
chen Potentaten regen / vnd von Gott erwecket / ins Harnisch bringen?
Das Blut / sagt man im Sprichwort / Kriecht / da es nicht gehen kan /
Also mit allem fleiß nemen sich Ihre Königl. May. an ihrer Verwand-
ten nach dem Geblüte vnd der Religion. Wer wolte diß Werck schel-
ten? Hat der König Darius / Esdra sampt dem Jüdischen Volck die
Lücken vnd eingerissene Maursteine an dem Tempel vnd der Heiligen
stätte Gottes zu erstatten / ein löbliches gethan: Vnd der Rånser Con-
stantinus Magnus für die Freyheit auch alles lassen wollen: Wie kan
es vnmüglich von Ihre Königl. Mayestät gethan heissen? Oder ein
Mensch.